



„Daphne“ Filmübung 2, Agnes Pauer

STUDIENHANDBUCH KURS 2025

ABTEILUNG III - KINO- UND FERNSEHFILM

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN



UNIVERSITY OF
TELEVISION AND FILM
MUNICH, GERMANY

VORWORT



Prof. Nicolas Wackerbarth



Prof. Dr. Julia von Heinz



Prof. Marcus H. Rosenmüller

Liebe Studienanfänger*innen,

wir heißen Euch herzlich willkommen in der Abteilung III der HFF München.

Ihr beginnt Euer Studium zu einer herausfordernden Zeit. Große Konflikte und Aufgaben beschäftigen die Menschen in ihrem unmittelbarem Umfeld und in globalen Krisen.

Wir wünschen uns, dass wir uns alle zusammen diesen Herausforderungen stellen und uns mit den Kontroversen beschäftigen.

Dass wir Filme kreieren, die sich diesen relevanten Themen annehmen und ein großes Publikum finden. Ihr seid die Generation, die es endlich schafft, innere Zustände zu benennen, Worte für sie zu finden und damit auch Bilder und filmische Narrative.

Wir wollen Euch hier Euer Handwerk solide beibringen, aber noch viel wichtiger ist uns, dass Ihr sucht und experimentiert. Dass Ihr in der Zeit an der HFF Eure ureigene Stimme findet, Eure Haltung, aus der heraus Ihr Eure Geschichten erzählt.

Egal ob es verstörende, poetische, in bewährten Genres spielende Geschichten sind, oder auch nur dem Eskapismus und der Lebensfreude dienen sollen, - wir wollen Euch lehren, den wahren Kern in euren Filmen zu integrieren und emotional zu unterhalten.

Filme können die Welt schlechter machen, das wissen wir alle. Sie können Menschen zu Objekten machen, Gewalt verherrlichen, Propaganda unmenschlicher Systeme sein. Und Filme haben die Kraft, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

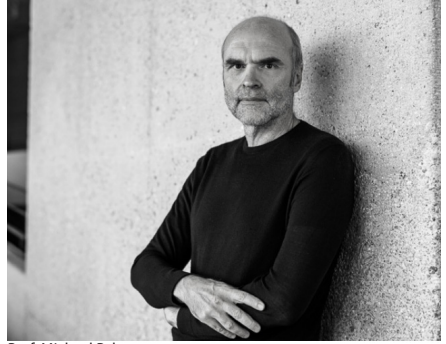
Euer zukünftiger Beruf bringt eine große Verantwortung mit sich und wir freuen uns darauf, den Weg dorthin mit Euch zu beschreiten.

Julia von Heinz, Marcus H. Rosenmüller, Nicolas Wackerbarth

VORWORT



Prof. Beatrice Babin



Prof. Michael Palm

Willkommen im Studienschwerpunkt Montage!

Die Montage ist der Herzschlag jedes Films. Die endgültige Gestalt eines Films wird am Schneidetisch gebaut. Hier werden Erzählung und Dramaturgie geformt, die Figuren gezeichnet, Rhythmus und Form gebildet. Der*die Editor*in gestaltet das Denken und Fühlen eines Films entscheidend mit und arbeitet an der Schlüsselstelle zwischen dem Film und seinem Publikum.

Das Grundstudium ist identisch mit dem Regie-Studium. Im Hauptstudium stellen Sie keine eigenen Filme her, sondern fokussieren sich auf die Montage der Filme der Regie-Kolleg*innen und erhalten eine fundierte künstlerische und technische Ausbildung zum Editor / zur Editorin. Diese Kombination – Grundstudium Regie + Hauptstudium Montage – befähigt die Absolvent*innen des Studienschwerpunkts Montage in besonderer Weise zu Ihrer Rolle als Head of Department.

Wir freuen uns auf Ihre forschende Experimentierfreude, Geduld und Offenheit für kreative Wege.

Prof. Beatrice Babin, Prof. Michael Palm
Lehrstuhl Montage



Set „Das Jüngste Gerücht“ Filmübung 3, Bernhard Wohlfahrter

INHALT

Grundstudium
1.-4. Semester

S. 5

Studienablaufplan
Wintersemester 25 / 26

S. 14

Hauptstudium
5.-9. Semester

S. 16

Infos von Studierenden für Studierende
Beratungsmöglichkeiten HFF

S. 24

Die Abteilung III
Übersicht und Kontaktdaten

S. 29



„Daphne“ Filmübung 2, Agnes Pauer

GRUNDSTUDIUM

In den ersten vier Semestern des Grundstudiums wird Euch ein Grundlagenwissen in allen wesentlichen Gestaltungsbereichen der Filmarbeit vermittelt.

In dieser Zeit sollen Eure Begabungen und Interessen entdeckt, angesprochen und gefördert werden.

Eure Pflichtseminare im Grundstudium

1. Semester

- o Raum und Zeit
- o Antidiskriminierung und Greenproducing
- o Einführung in Regie, Ideenfindung und Recherche
- o Montage 1
- o Grundlagen optischer Auflösung, szenischer Arbeit und visueller Erzählung 1
- o Dramatisches Erzählen 1: Inspiration und Stoffentwicklung Filmübung 1

2. Semester

- o Produktionskunde und Filmrecht 1
- o Dramatisches Erzählen 2: Stoff- und Drehbuchentwicklung Filmübung 1
- o Schauspielführung 1
- o Arbeitsorganisation am Set: Kurzfilm A bis Z
- o Filmischer Raum 1
- o Theorie der Filmmontage
- o Montage 2
- o Filmübung 1

3. Semester

- o Schauspielführung 2
- o Grundlagen optischer Auflösung, szenischer Arbeit und visueller Erzählung 2

4. Semester

- o Rythmus und Montage
- o Montage 3
- o Filmischer Raum 2
- o Produktionskunde und Filmrecht 2
- o Grundlagen optischer Auflösung, szenischer Arbeit und visueller Erzählung 3
- o Filmübung 2

GRUNDSTUDIUM

Die Filmprojekte im Grundstudium

Im Grundstudium verwirklicht Ihr zwei Filme.

Filmübung 1 und Filmübung 2 sind die Leistungen, die in der Abteilung III als praktische filmische Arbeiten für das Vordiplom zu erbringen sind. Kooperationen mit Fernsehsendern und die Beantragungen von Förderungen sind bei diesen beiden Filmen nicht möglich.

Die Filmübung 1 dreht Ihr in den Semesterferien am Ende des zweiten Semesters. Sie wird in den Semesterferien fertiggestellt und im Laufe des dritten Semesters vorgeführt.

Die Filmübung 2 entsteht im Rahmen eines Seminars im vierten Semester.

Ihr stellt sie in den Semesterferien fertig und führt sie bis Mitte des fünften Semesters vor.



„TRANSIT“ Filmübung 1, Anna Maria Ebert

GRUNDSTUDIUM

Raum und Zeit

Das Seminar widmet sich den Grundbegriffen der Filmgrammatik – Raum und Zeit. In mehreren kleinen Gruppen über den gesamten Jahrgang hinweg, entstehen kleine Filme. Diese beschäftigen sich mit der Frage, inwieweit Film Raum und Zeit zerlegt, bearbeitet und wieder zu einem Kontinuum neu zusammengefügt werden können.

Antidiskriminierung

Ihr beschäftigt Euch mit Diversität und Antidiskriminierung im alltäglichen Miteinander und im Film. Dazu sind Dozierende mit unterschiedlichen Schwerpunkten eingeladen.

Greenproducing

Dieses Modul gibt einen ersten Überblick über die Möglichkeiten der nachhaltigen Herstellung von Film- und Fernsehproduktionen, und verdeutlicht deren Aktualität und Wichtigkeit.

Einführung in Regie, Ideenfindung und Recherche

Das Seminar fragt grundlegend danach, was ist Regie? Wie schärft man den Blick für Wahrhaftigkeit, wie findet man Ideen für Stoffe, Geschichten und Figuren? Durch Erfahrungsaustausch und die Anwendung verschiedener Übungen lernt Ihr Euch selbst und einander kennen, und bekommt Werkzeug an die Hand, das Euch hilft in Eure Kreativität zu kommen.

Montage 1

Im Seminar Montage 1 untersuchen wir die grundlegenden Erzählformen und audiovisuellen Techniken, die den Prozess der Montage prägen. Bei den praktischen Übungen liegt der Fokus auf dreidimensionalen Figuren und ihrer Geschichte. Verschiedene Konzepte in der Montage werden dabei analysiert.

GRUNDSTUDIUM

Grundlagen optischer Auflösung szenischer Arbeit und visueller Erzählung 1

In der Gruppe wird diskutiert: Was erzählen meine Bilder? Das dreiwöchige Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen des visuellen Erzählens. In kleinen sich steigern- den Übungsdröhs erprobt Ihr gemeinsam mit dem Kurs der Abteilung VII, wie alle Elemente eines Bildes jeweils Eure Geschichte beeinflussen und formen. Direkt im Anschluss analysiert Ihr die gedrehten Bilder und Szenen in der Gruppe ausführlich und sprecht über die Bildkomposition, die Auflösung und den Aufbau einer Szene.

Dramatisches Erzählen 1: Inspiration und Stoffentwicklung Filmübung 1

Das Seminar dient dazu, eine Idee für die Filmübung 1 zu finden, zu konkretisieren und in einem Exposé auszuformulieren. Anhand der Analyse im Besonderen von Kurzfilmbeispielen und ihren Dramaturgien entwickelt Ihr ein Gespür dafür, wie sich kurze Geschichten visuell und prägnant erzählen lassen.

Dramatisches Erzählen 2: Stoff- und Dreh- buchentwicklung Filmübung 1

Aufbauend auf den ersten Teil des Seminars sprecht Ihr über die aktuelle Drehbuchfassung Eurer Filmübung 1, die Ihr in den Semesterferien mit dem Input Eurer individuellen Betreuer*innen geschrieben habt. Dabei überprüft Ihr, ob das, was Ihr erzählen wollt, auch so aus Eurer Drehbuchfassung ersichtlich wird.



„Einer von Euch“ Filmübung 1, Amos Ostermeier

Schauspielführung 1

In kleinen Inszenierungsübungen mit Schauspieler*innen vermittelt das Seminar erste Grundlagen der Schauspielführung. Zuerst schlüpft Ihr allerdings auch selbst in die Rolle des Schauspielers oder der Schauspielerin, um am eigenen Körper zu erfahren, worauf es in der Kommunikation bei den eigenen Regieanweisungen ankommt.

GRUNDSTUDIUM

Arbeitsorganisation am Set: Kurzfilm A bis Z

Das Seminar vermittelt Euch den gesamten Prozess des Filmemachens von A bis Z im Schnelldurchlauf. Es wird eine kleine Szene mit Schauspieler*innen im Studio gedreht. Ihr lernt, wann und wie Ihr mit den verschiedenen Departments kommuniziert, wie die Abläufe am Set sind und was in der Postproduktion passiert.

Filmischer Raum 1

Vorbereitend auf die Filmübung 1 vermittelt Euch das Seminar ein Gespür dafür, welche Möglichkeiten der filmische Raum bietet, und wie Ihr ein Konzept für den Film findet, um die Geschichte noch raum- und tiefgreifender zu transportieren. Neben einem Besuch in der FTA werden in kleinen Übungen Moods für Szenenbild und Kostümbild gesammelt und in Einzelgesprächen besprochen.

Montage 2

Im Seminar Montage 2 erforschen wir, wie sich audiovisuelle Erzählungen von der Konzeptphase bis zur Endfertigung des Films optimieren lassen.

Unser Schwerpunkt liegt dabei nicht nur auf der detaillierten Analyse von Figuren, sondern auch auf der präzisen Darstellung des Raums.

Theorie der Filmmontage

Theorie der Montage, dieses Seminar bietet eine umfassende Einführung in bedeutende Filmtheorien der Montage aus historischer und zeitgenössischer Sicht.

Dabei wird die Montage als eine Form der Philosophie und des filmischen Denkens verstanden und durch die Analyse von Filmausschnitten aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

Produktionskunde und Filmrecht 1

Das Seminar bietet Euch Sicherheit in Fragen zu den Rechten, Pflichten und der Verantwortung der Regie innerhalb einer Filmproduktion: von der Voraussetzung dafür, ab wann eine Idee geschützt ist, bis hin zum Erstellen eines Drehplans.

GRUNDSTUDIUM



„Einer von Euch“ Filmübung 1, Amos Ostermeier

Filmübung 1

Die Filmübung 1, die in Eurem ersten Sommer an der HFF entsteht gibt Euch die Möglichkeit, in einem kleinen Team mit begrenzten Drehtagen, in schwarz-weiß eine kurze Geschichte mit einer vorgegebenen Maximallänge zu drehen.

Die Filmübung 1 dient der Konzentration auf das Wesentliche und dem Experimentiercharakter: was brauche ich wirklich, um eine Geschichte in Bildern zu erzählen und wie präzise kann ich dabei sein? Diese Filmübung wird am Anfang des dritten Semesters fertiggestellt und vorgeführt.

FÜ 1 Ende 2. Semester / Digital, sw, max. 10 Min / Drehorte S-Bahn Bereich München

LERNZIEL: Filmbilder zeigen nicht die Realität, sondern reflektieren diese. Die Vorgabe die FÜ1 in Schwarz/weiß zu drehen, ermöglicht eine Auseinandersetzung mit dem Abstraktionsgehalt des Mediums Film. Die begrenzte Laufzeit fordert Filmregie-Studierende dazu heraus eine Filmerzählung auf ihre Essenz hin zu verdichten und so eine zwingende Dramaturgie zu erarbeiten. Die Laufzeit der Filmübung 1 beträgt minimal 5 Minuten und maximal 9 Minuten (inklusive Abspann). Eine dramaturgische Einzelbetreuung steht Euch beratend zur Seite. Bei den Dreharbeiten müsst ihr Euch gegenseitig unterstützen und verschiedene Teamaufgaben wie Ton, Licht, Helping Hand übernehmen.

Schauspielführung 2

Dieses Seminar findet mit Abteilung VI und VII statt und baut sich aus vier Modulen auf: Entwicklung einer Szene, Proben mit Schauspieler*innen, Auflösung und einen Drehtag im Studio. Die Szene wird in den Semesterferien fertiggestellt und Anfang des Sommersemesters vorgeführt und besprochen.

GRUNDSTUDIUM

Grundlagen optischer Auflösung, szenischer Arbeit und visueller Erzählung 2

Dieses Seminar beschäftigt sich erneut mit der Wirkungsweise der visuellen Gestaltungsmittel und erweitert sie. Gemeinsam mit dem Kurs der Abteilung VII werden in praktischen Übungen Auflösung und Wirkung verschiedener Brennweiten ausprobiert und verglichen.

Rhythmus der Montage

Rhythmus & Montage, in diesem besonderen Seminar wird vom Konzept bis zum Dreh das ideale Zusammenspiel zwischen Regie, Kamera und Montage aus verschiedenen Aspekten ausgeführt.

Der Film wird dabei als rhythmisches und informatives Konstrukt analysiert. Die 3-Elemente-Regel, ein grundlegendes Prinzip für die Kamera-Auflösung, wird ausprobiert und in der Montage überprüft.

Montage 3

Im Seminar Montage 3 liegt der Fokus auf unserer Wahrnehmung als filmschaffende und zuschauende Person zugleich.

Wie können wir unsere künstlerischen Absichten effektiver vermitteln? Neben Figuren und Raum wird die Zeit als Erzähldimension hervorgehoben.

Filmischer Raum 2

Im Seminar Filmischer Raum 2 vertieft Ihr die Inhalte der vorherigen Semester und setzt Euch mit Recherchen zum Studiobau, zu SFX und VFX auseinander. Ihr übt, Eure Ideen zu visualisieren und Begrifflichkeiten in Requisiten und Räume zu übersetzen. Desweiteren werdet Ihr Euch mit Farbe beschäftigen und Euch im Modellbau versuchen.

Produktionskunde und Filmrecht 2

Das Seminar baut auf den Erkenntnissen aus Produktionskunde und Filmrecht 1 auf und vertieft die Themenbereiche. Ihr schließt dieses Seminar mit einer mündlichen Prüfung ab.

GRUNDSTUDIUM

Grundlagen optischer Auflösung, szenischer Arbeit und visueller Erzählung 3 Filmübung 2



„Daphne“ Filmübung 2, Agnes Pauer

In diesem mehrwöchigen Workshop entwickelt Ihr Eure Filmübung 2 vom Drehbuch zum Casting über Proben und den Dreh bis hin zur Postproduktion. Gemeinsam mit den Dozierenden besprecht Ihr Eure Drehbücher und konzentriert Euch im Besonderen auch auf den Castingprozess und die Arbeit mit den Schauspielern*innen. Währenddessen findet Ihr Euer Team aus der Abteilung V und der Abteilung VII. Gemeinsam dreht Ihr an drei Tagen die Filmübung 2. Nach der individuellen Schnittembetreuung präsentiert Ihr Euren Rohschnitt und geht anschließend in die Postproduktion. Nach der Fertigstellung wird diese Filmübung als Vordiplom von einer Kommission angenommen.

FÜ 2 4. Semester / Digital, max. 15 min. / Drehorte S-Bahn Bereich München

LERNZIEL: Die begrenzte Laufzeit fordert Filmregie-Studierende dazu heraus eine Filmerzählung auf Ihre Essenz hin zu verdichten und so eine zwingende Dramaturgie zu erarbeiten. Die Laufzeit der Filmübung 2 beträgt minimal 9 Minuten und maximal 15 Minuten (inklusive Abspann).

Für jede Phase des Projektes gibt es Besprechungs- und Abnahmetermine mit einer kompetenten Betreuung, die Euch in der Gruppe und individuell auf Eure Projekte vorbereitet und beratend zur Seite steht.

GRUNDSTUDIUM/HAUPTSTUDIUM

VORGABEN für Eure Filmübungen

Im Grundstudium bieten wir Euch aus Gründen der hohen Zahl an Lehrveranstaltungen für die ersten beiden Studienfilme definierte Drehzeiträume. Für die erste in schwarz/weiss gedrehte Kurzfilmübung (FÜ 1) ist dieser Zeitrahmen auf das Ende des zweiten Semesters und für den FÜ2 auf Ende des vierten Semesters festgelegt.

Im Hauptstudium, für den Übungsfilm (FÜ 3) und den Abschlussfilm (FÜ 4), könnt Ihr die Drehzeit innerhalb des Studienablaufs und der Regelstudienzeit freier planen. Außerdem ist es möglich, für den Abschlussfilm Förderungen zu beantragen und mit Koproduktionspartnern zu arbeiten.

FRISTEN

Für die bereitgestellten Produktionsetats gelten folgende Fristen - anschließend verfällt der Anspruch der Studierenden darauf:

Filmübung 1	2. Fachsemester
Filmübung 2	4. Fachsemester
Filmübung 3	7. Fachsemester
Filmübung 4 Abschlussfilm	9. Fachsemester

Die angegebenen Semesterzahlen benennen den spätesten Zeitpunkt, zu dem ein Vertrag für die jeweilige Studienleistung geschlossen werden kann. Realisation bedeutet: Es liegt ein durch die betreuende Professor*in abgenommenes Treatment/Drehbuch vor, eine abgenommene Kalkulation, inklusive Produktionsvertrag (abgeschlossen mit Herstellungsleitung der Abteilung).

Nach dem genannten Zeitpunkt verfällt das Budget. Ein Film kann dann nur noch mit den technischen Beistellungen der HFF kalkuliert werden. Die entsprechenden Unterlagen (Treatment & Kalkulation) müssen bis spätestens sechs Wochen vor Drehbeginn eingereicht werden. Nach der Freigabe des Projekts durch die Professor*in, muss eine Kalkulation an die Herstellungsleitung geliefert werden. Frühestens zwei Wochen später kann es zum Abschluss des Produktionsvertrages kommen. Bitte berücksichtigt, dass nach Vertragsabschluss mindestens weitere zwei Wochen vergehen, bis die Handkasse ausgezahlt werden kann.

MASTER WINTERSEM

Semesterwochen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
KW	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Datum	06.10.-10.10.	13.10.-17.10.	20.10.-24.10.	27.10.-31.10.	03.11.-07.11.	10.11.-14.11.	17.11.-21.11.	24.11.-28.11.	01.12.-05.12.	08.12.-12.12.	15.12.-19.12.	22.12.-26.12.
Sonstige Termine	Seminar Raum und Zeit				Herbstferien		Vollzeitsymposium 18.11.			09.12. 10.12. a SR3 ab SR3 17.30h Kick Off Kick Off F01 mit V,VI,V		
1. Semester Jahrgang 2025 (6 P.)	Einführungswort	Filmanalyse	Filmtheorie (SR3) Anforderungen an den Film (SR3)	Einführung in Regie, Ideenfindung und Recherche	Montage 1	CV	Festival der Filmhochschulen	Vorlesung Film- & Fernsehgeschichte			Grundlagenseminar Film- und TV-Technik	
3. Semester Jahrgang 2024 (10 P.)	Pictura Lock Ausarbeitung FU1	Mischung +Grading FU1										
	Mischung FU1	FSJ/ w/ CV	Vordiplom	Aufbau-seminar Film- und TV-Technik		Vordiplom Praxis/ Theorie	Kick Off Schwuppi! Übung 2 mit VI (13.11.)	Vorlesung Film- & Fernsehgeschichte	Grundlagen		Aufbaukurs	
5. Semester Jahrgang 2023 (10 P.)	Postproduktion FU2	FA		Postproduktion FU2		Erasmusseminare		Spezialisierungseminar Film- und TV-Technik	Inzenerierungseminar 4 Intensity		Inzenerierungseminar 4 Intensity	
											CV/FSJ	
7. Semester Jahrgang 2022 + Rest Hauptstudium	FA	Kinofelle Frausefiguren				Vorfachseminar		Lehrfilm-Druckbuch	FA	Komödie Analyse	Inzenerierungseminar 4 Intensity	Inzenerierungseminar 4 Intensity
	SE1 (Baltise minar nehmen Seminar kurz Baltise minar machen uall) (III+V)		Montage 5	Inzenerierungseminar 3 Auftragsregie								
								CV/ w/				

	Abteilungsübergreifende Veranstaltung
	Veranstaltung der Abt. III - Regie
	Veranstaltung der Abt. III - Montage
	Veranstaltung der Abt. I - Technik
	Veranstaltung der Abt. I - Medienwissenschaft
	Veranstaltung der Bereiche Creative Writing, Werbung...
	Vorlesungsfreie Zeit

15

HAUPTSTUDIUM

Euer Hauptstudium, der Studienabschnitt nach dem Vordiplom, konzentriert sich auf die Spezialausbildung und Vertiefung in den Fachbereichen und den Studienschwerpunkten des fiktionalen Erzählens für Kino und Fernsehen.

Eure Pflichtseminare im Hauptstudium

5. Semester

- o Regie als Arbeit im Team
- o VFX-Basics
- o Inszenierungsseminar 1
- o Filmübung 3

6. Semester

- o Montage 4
- o Das Casting
- o Filmmusik
- o Schauspieltheorien im Vergleich
- o Filmischer Raum 3: Fokus Licht
- o Inszenierungsseminar 2
- o Schwerpunkt je nach Wahl in Abt. I und II

7. Semester

- o Montage 5
- o Inszenierungsseminar 3
- o Besuch einer Wahlpflichtveranstaltung als Diplomleistung aus den Bereichen Creative Writing oder Werbung oder Serielles Erzählen oder Fernsehjournalismus

8. Semester

- o Diplomleistung

HAUPTSTUDIUM

VORDIPLOM

Voraussetzung für die FÜ 3 ist das Vordiplom. Für den Erhalt des Vordiploms müssen die beiden FÜ 1 und 2 realisiert, sowie alle Pflichtseminare des Grundstudiums belegt worden sein. Falls Seminare fehlen müssen diese im 3. Jahr nachgeholt werden, bevor eine FÜ 3 eingereicht und umgesetzt werden kann.

Die Filmprojekte im Hauptstudium

Die Filmübung 3 bietet den Studierenden die Möglichkeit gemeinsam mit den anderen Gewerken, der Abteilungen V, VI und VII, einen Kurzfilm, fußend auf den vielfältigen Lernerfahrungen der vorangegangenen Jahre, zu realisieren. Der Produktionsrahmen, den die Hochschule hierfür zu leisten vermag, ist aus Budget- und Kapazitätsgründen begrenzt. Die Rohschnittabnahme muss spätestens am Ende des 7. Semesters erfolgen.

Am Ende Eures Studiums gibt es für Euch unterschiedliche Möglichkeiten abzuschließen, diese werden in individuellen Gesprächen gemeinsam beschlossen. Das Diplomprojekt kann sowohl ein Drehbuch, als auch ein Serienkonzept oder ein Film sein.



„To become a shark“ Filmübung, 3 Louise Zenker

HAUPTSTUDIUM

Inszenierungsseminare 1-3

Die Inszenierungsseminare im Hauptstudium bilden das heimliche Herzstück des Studiums. Sie sind dazu da, die unterschiedlichsten Aspekte und Perspektiven des Regiehandwerks zu üben, Sicherheit zu gewinnen und Neues auszuprobieren. Jedes Semester werden davon ein bis zwei angeboten, von denen man bis zum Ende des Studiums mindestens drei belegt haben muss. Sowohl die Themenbereiche als auch der Aufbau der jeweiligen Seminare sind dabei sehr vielfältig. Manchmal entsteht ein ganzer Kurzfilm, manchmal liegt der Fokus mehr auf einem Teil des Prozesses. Die Inhalte reichen von spezifischen Genres wie der Komödie über die gemeinsame Rollenarbeit mit Schauspieler*innen bis hin zur Auftragsregie. In diesen Seminaren unterrichten Euch sowohl Professor*innen und Mitarbeiter*innen Eurer Abteilung als auch erfahrene Gastdozent*innen.

Regie als Arbeit im Team

Grundlegende Voraussetzung für die Regie, ihre Vorstellungen und Ideen realisieren zu können, ist die Kommunikation mit dem Team. Dieses Seminar sensibilisiert für den sozialen Prozess des Filmemachens und stellt Euch vor die Frage: was ist gelungene Teamarbeit für mich und für andere.

VFX-Basics

In diesem Seminar werden anhand praktischer Beispiele die wichtigsten Grundlagen von VFX bei der Filmproduktion vermittelt.

Schauspieltheorien im Vergleich

Wesentliches Ziel des Seminars ist es, Schauspiel als Bestandteil des kinematographischen Bildes zu betrachten und zu untersuchen, inwieweit sich unterschiedliche schauspielerische Gestaltungen auf das ästhetische Konzept der gesamten Inszenierung auswirken. Dafür werden in GRuppenarbeit Erkenntnisse aus theoretischen Texten anhand jeweils eines Filmbeispiels am konkreten Bild überprüft.

HAUPTSTUDIUM

Montage 4

Im Seminar Montage 4 experimentieren wir in Praxisübungen mit dem inneren Schnitt, der durch Bewegungen der Kamera und von Figuren stattfindet.

Wir untersuchen, wie wir die verschiedenen Montagetechniken dramaturgisch für die Filmerzählung nutzen können.

Filmübung 3

Nach abgeschlossenem Grundstudium und Vordiplom steht die Filmübung 3 an. Spätestens im 7. Semester muss diese fertiggestellt sein. Einer der Schwerpunkte der FÜ 3 ist ein starkes visuelles Konzept des Projekts. Darüber hinaus ist eine intensive Teamarbeit mit allen Abteilungen V, VI und VII von Beginn an nachdrücklich erwünscht und empfohlen. Alternativ kann entweder ein Ergebnis aus einem der drei Inszenierungsseminare oder eine vergleichbare Drehleistung aus einem der Bereiche vorgelegt werden.

FÜ 3 5.-7. Semester / max. 30 min

Dieser dritte Film im Verlauf des Studiums bietet die Möglichkeit, alle bisher gemachten Erfahrungen frei zu entfalten. Beginnen kann man mit der Filmübung 3 im fünften Semester, falls das Vordiplom vorliegt. Koproduktionen mit dem BR sind hierbei möglich.



Set „Das Jüngste Gerücht“ Filmübung 3, Bernhard Wohlfahrter

HAUPTSTUDIUM

Licht in der Malerei

In diesen theoretischen Seminartage, die von Abt. VII angeboten werden, spricht Ihr mit einem/einer Kunsthistoriker*in über Lichtstimmungen in den Gemälden der Münchner Museen. Licht in der Malerei ist die Voraussetzung für dieses Praxisseminar Filmischer Raum3: Fokus Licht.

Filmischer Raum 3: Fokus Licht

Nach der theoretischen Auseinandersetzung in „Licht in der Malerei“ folgt ein praktischer Teil. In Filmischer Raum 3, das ebenfalls von der Abt VII angeboten wird, inszeniert Ihr im Studio ein filmisches Bild nach Vorbildern aus Kunst, Film oder anderen Bereichen.

Das Casting

In diesem Seminar wird eine möglichst reale Casting-Situation durchgespielt. Dabei geht es um Fragen wie: worum geht es wirklich beim Casting, wie bereite ich mich richtig vor und was sind die Herausforderungen bei der Suche nach der idealen Besetzung?

Filmmusik

Wie spreche ich über Musik? Mit welchen Begriffen beschreibe ich eine Stimmung? Und woraus besteht ein musikalisches Konzept? – Im ersten Teil des Seminars versucht Ihr Euch selbst daran, ein vorgegebenes Konzept zu vertonen, bevor Ihr im zweiten Teil gemeinsam mit Filmmusikstudierenden auf Basis eines Exposés ein eigenes musikalisches Konzept erarbeitet und umsetzt.

Montage 5

Im Seminar Montage 5 führen wir eine tiefgehende Analyse anhand von Filmbeispielen und Praxisübungen durch, zu Themen wie Spannungsaufbau, Tonbearbeitung und Perspektiven.

HAUPTSTUDIUM

Besuch einer Wahlpflichtveranstaltung aus einem der folgenden Bereiche:

Creative Writing

In der Bereichszeit Creative Writing der Abt VI bieten wir interdisziplinäre Seminare an, in denen es auch, aber nicht nur um Kreativität und Schreiben geht. Wir üben mit Euch, Eure Schätze zu entdecken und mit Freude zu heben. Unsere Dozierenden sind Schriftsteller*innen, Filmemacher*innen, Script-Coaches und Drehbuchautor*innen - ihr übergreifendes Ziel: Machen... Machen... Machen... und das mit viel Humor, Spaß, Konzentration, Austausch, Feilen und Verwerfen.

oder

Werbung

Die Werbeklasse besteht aus drei Blöcken. Im Basics-Block, während des Grundstudiums, werden eine Woche lang Grundlagen der Werbebranche vermittelt, Werbespots analysiert und gemeinsam diskutiert. Im vierwöchigen Experts-Block im Hauptstudium werden erste eigene Ideen für Werbespots entwickelt. In einem Campaigning-Seminar werden für einen Kunden Werbespots, Content-Ideen und Social-Media-Kampagnen entworfen, kalkuliert und präsentiert. Zudem gibt es einen theoretischen Teil über Strategie und Werbesoziologie und eine Exkursion zu den wichtigsten Werbeagenturen in Hamburg. In der 10-wöchigen Masterclass im Sommersemester werden während eines Seminars in Österreich gemeinsam Spec-Spots entwickelt und im Anschluss direkt umgesetzt – mit Hilfe von Produktionsstudierenden der Hochschule Ansbach. Darüber hinaus haben alle Studierenden die Möglichkeit, weitere eigene Spec-Spots zu entwickeln und diese vor Münchner Werbeagenturen zu pitchten. Einige davon erhalten auch ein Budget zur Umsetzung.

HAUPTSTUDIUM

oder

Serielles Erzählen

Das Serial Storytelling wird in zwei aufeinander aufbauenden Seminaren unterrichtet: Im Wintersemester geht es zwei Wochen lang um die Konzeption und das Pitchen einer Serienidee. Im dreiwöchigen Seminar im Sommersemester wird dieses Serienkonzept in eine Serienbibel oder zum Drehbuch des Serien-Piloten ausgearbeitet. Dabei steht immer die abteilungsübergreifende und gemeinsame Schreiberfahrung im Writers Room unter der Anleitung einer Headautorin oder eines Headautoren im Zentrum. Alle Studierenden, die sich mit einer Serienidee bewerben, haben die Chance Headautor*in zu werden.

oder

Fernsehjournalismus

Im Bereich Fernsehjournalismus könnt Ihr im 5. Semester beispielsweise eine journalistische Übung zu einem freien Thema umsetzen. Im 7. Semester könnt Ihr nach erfolgreicher Bewerbung für „Crossing Borders“ die Auslandsberichterstattung innerhalb Europas (wechselnde Ziele werden mit der Ausschreibung bekanntgegeben) lernen und realisieren (Premiere der Werke ist auf dem Dok.fest München). In einem anderen Seminar zu neuen journalistischen Formaten lernt Ihr Redakteur*innen und kreative Köpfe kennen, die nicht in der klassischen Fernsehwelt verankert sind. Oft ergibt sich die Möglichkeit, eigene Formatideen zu pitchen oder Ideen zu realisieren.

HAUPTSTUDIUM



Diplom

Euren Diplomleistung solltet Ihr ab dem 8. Semester umsetzen. Dabei betreuen Euch die Lehrenden der Abteilung individuell bei der Entwicklung, Vorbereitung und Realisierung im Bereich Drehbuch und Regie. Der Abschlussfilm bereitet den Übergang in die Medienlandschaft vor. Für dieses Projekt gibt es einen größeren Produktionsrahmen als für die vorhergegangenen Filme. Außerdem gibt es die Möglichkeit, beim FFF Bayern die sogenannte Abschlussfilmförderung für Kurz- oder Langfilm zu beantragen und mit einem Fernsehsender eine Kooperation einzugehen.



INFOS VON STUDIERENDEN FÜR STUDIERENDE

Dispo – dispo@hff-muc.de

In der Postproduktion ist sie Euer Freund und Helfer. Termine wie Tonmischung und Colorgrading für die Filmübungen sind bereits festgelegt und Ihr müsst Euch mit Beate und Sabina selbstständig abstimmen, wann Eure jeweils sind. Am besten hingehen oder frühzeitig eine Mail schreiben. Über die beiden könnt Ihr auch Kinos für Recherche oder das Foleystudio buchen.

Wichtig: Produktionsnummer der Filmprojekte im Kopf haben, die brauchen sie.

SAR

Im „Studentischen Arbeitsraum“ im 3. Stock stehen 3 Computer zu unserer freien Verfügung. Der Raum ist anders als die Edits auch ohne Buchung bei der Dispo spontan mit dem Chip zugänglich.

Castingraum

Dieser Raum im 5. Stock gegenüber der Küche für Studierende steht allen Studierenden mit unseren Chips immer offen. Bevor Ihr castet wäre es gut, draußen ein Schild aufzuhängen, damit andere Bescheid wissen, wann der Raum schon belegt ist. Auch hier steht seit neuestem ein Computer für kleinere Arbeiten. Bitte verlasst diesen Raum in sauberen und aufgeräumten Zustand.

Aufenthaltsraum

Am anderen Ende des 5. Stocks gibt es einen Aufenthaltsraum für alle Studierenden, ausgestattet mit Sofas und Tischen, wo ihr mit anderen brainstormen oder einfach entspannen könnt.

Videosichtungsraum

Im Videosichtungsraum 5.69 kann als Gruppe auf einem hochauflösenden Monitor Filme geschaut werden. Alle Datei- und Bibliotheks-Formate sind abspielbar.

INFOS VON STUDIERENDEN FÜR STUDIERENDE

Zusammenarbeit mit allen Abteilungen

Während es mit der Kameraabteilung schon einige gemeinsame Seminare gibt, sind Seminare mit anderen Abteilungen noch nicht überall im Studienplan verankert. Deshalb ist auch Eure Eigeninitiative gefragt: Drehbuchstudierende aus eurem Jahrgang sollt Ihr nicht nur für die Filmübungen, sondern auch für kleinere Seminarfilme gewinnen. Man lernt viel bei der Zusammenarbeit und es kann auch eine große Erleichterung sein, wenn man gerade viel um die Ohren hat und dann nicht alleine ist. Erzählt außerdem den Produktionsstudierenden von Euren Ideen, auch wenn sie noch unausgereift sind, oder fragt sie nach ihren. Der Austausch ist nur von Vorteil und die Studierenden freuen sich immer bei Projekten auch inhaltlich involviert zu werden.



„Neun Tage im August“ Sonderprojekt, Ella Knorz

Sonderprojekte

Wir haben wahrscheinlich alle mehr Ideen als wir verfilmen können. Um aber die Möglichkeit zu haben, neben den Filmübungen und Seminarfilmen kleinere Ideen zu verfilmen, gibt es Sonderprojekte. Erst nach der fertiggestellten FÜ 3 gibt es die Möglichkeit ein Sonderprojekt zu beantragen. Technische Beistellungen seitens der HFF (Gerätetechnik, Räumlichkeiten, Schnittplätze und Endfertigungskapazitäten) können für Sonderprojekte nicht zugesichert werden. Curriculumsrelevante Projekte haben gegenüber Sonderprojekten immer Vorrang in Bezug auf die Beistellungen. Inhaltliche Freigabe der betreuenden Professor:innen und produktionselle Freigabe der Herstellungsleitung sind Voraussetzung. Diese freie spielerische No-Budget-Arbeit, muss vor dem Abschlussfilm realisiert werden.

INFOS VON STUDIERENDEN FÜR STUDIERENDE

Downloadbereich der Abt. III

Apropos! Der Downloadbereich hat generell mehr zu bieten als man meinen könnte: hier findet Ihr wertvolle Dateien wie eine Drehplan-Vorlage, ein Merkblatt zu den Anforderungen für die Tonmischung oder Infos zu der Zusammenarbeit mit externen Partnern. Schaut unbedingt mal rein!

https://www.hff-muc.de/de_DE/produktion-downloads

oder über die Seite der Abteilung III:

www.hff-muc.de -> „Lehrangebot“ -> „Abt. III“ -> „Downloadbereich Produktion (passwortgeschützt)“

Nutzername: Produktion

Passwort: Giesing9

HFF Festivalbüro

Das Festivalbüro berät die HFF Studierenden bei Fragen zu Festivaleinreichungen und Wettbewerben. Zugleich ist es Ansprechstelle für Filmfestivals und sonstige Institutionen, die an HFF Filmen und Programmen interessiert sind und helfen bei allen Fragen rund um die Filme der HFF gerne weiter.

Kontakte:

Tina Janker (Ltg. Festivalbüro)

t.janker@hff-muc.de

Lissy Giglberger (stud. Mitarbeit)

Olivia Nigl (stud. Mitarbeit)

festivalteam@hff-muc.de

Zimmer 5.57; Tel. 089 – 689 57 8510

Filmstammtisch

Unser Filmstammtisch ist der ideale Ort für neue Netzwerke: Filmsutdierende aller Abteilungen der HFF München können an diesem Abend miteinander, aber auch mit erfahrenen, externen Mitgliedern der Branche, in Austausch treten.

Wir freuen uns auf Euer Kommen am 06.10. im Milla Club, Holzstraße 28.

BERATUNGSMÖGLICHKEITEN HFF

Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst:

Katrin John: frauenbeauftragte@hff-muc.de 89-68957-4110

Monika Wöhrl (Stellvertretung): m.woehr@hff-muc.de 089-68957-4030

Beauftragter für die Belange der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung:

Dr. Johannes Wende j.wende@hff-muc.de 089-68957-1012

Vertrauenspersonen für Studierende:

David Spaeth vertrauen.david@hff-muc.de 089-68957-4011

Christina Heeck vertrauen.christina@hff-muc.de 089-68957-7011

Stabsstelle Diversität

Danai Gavranidou d.gavranidou@hff-muc.de 089-68957-9554

Antidiskriminierungsbeauftragte der HFF:

Prof. Dr. Astride Velho (Büro und Kontaktadresse über HFF)

antidiskriminierung@hff-muc.de

Ansprechperson zum Schutz vor sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt:

Rechtsanwältin Antje Brandes (Büro und Kontaktadresse extern)

brandes@rae-brandes.de 089-7007626

Neben der Hilfe innerhalb der HFF gibt es das Beratungsnetzwerk des Studierendenwerks München. Das Studierendenwerk bietet in seinem Beratungszentrum umfassende Angebote zu vielen Bereichen und sind offen für alle Studierenden der HFF München. Informiert Euch auch unter www.studierendenwerk-muenchen-oberbayern.de/beratungsnetzwerk/

DIE ABTEILUNG III

Lehrstuhl für Regie, Dramaturgie und Produktion von Kino- und Fernsehfilmen

Prof. Dr. Julia von Heinz
Abteilungsprofessorin
Zimmer 5.19; Tel. 089.68957-3000
j.heinz@hff-muc.de

Prof. Marcus H. Rosenmüller
Abteilungsprofessor
Zimmer 5.20; Tel. 089.68957-3000
m.rosenmueller@hff-muc.de

Prof. Nicolas Wackerbarth
Abteilungsprofessor
Zimmer 5.02; Tel. 089.68957-3000
n.wackerbarth@hff-muc.de

Mareike Lindenmeyer
Referentin für besondere Aufgaben
Zimmer 5.09; Tel. 089.68957-3000
m.lindenmeyer@hff-muc.de

Jenny Bräuer
Künstlerische Mitarbeiterin
Zimmer 5.17; Tel. 089.68957-3012
j.braeuer@hff-muc.de

Mirjam Orthen
Künstlerische Mitarbeiterin
Zimmer 5.16; Tel. 089.68957-3013
m.orthen@hff-muc.de

Lukas Röder
Künstlerischer Mitarbeiter
Zimmer 5.15; Tel. 089.68957-3014
l.roeder@hff-muc.de

Prof. Hans-Christian Schmid
Gastprofessor
Zimmer 5.18; Tel. 089.68957-3000
h.schmid@hff-muc.de

Birgit Leshel
Teamassistentz
Zimmer 5.18; Tel. 089.68957-3000
b.leshel@hff-muc.de

Zita Cesur
Studienkoordination
Zimmer 5.01; Tel. 089 68957-3015
z.cesur@hff-muc.de

Hans-Joachim Köglmeier
Herstellungsleitung
Zimmer 5.04; Tel. 089.68957-3030
koeglmeier@hff-muc.de

Meike Schmieder
Filmgeschäftsführung
Zimmer 5.03; Tel. 089.68957-3032
m.schmieder@hff-muc.de

Lou Widemann
Produktionsassistentz
Zimmer 5.13; Tel. 089.68957-3031
l.widemann@hff-muc.de

DIE ABTEILUNG III

Lehrstuhl für Montage

Prof. Beatrice Babin
Abteilungsprofessorin
Zimmer 4.15; Tel. 089.68957-4200
b.babin@hff-muc.de

Prof. Michael Palm
Abteilungsprofessor
Zimmer 4.15; Tel. 089.68957-4200
m.palm@hff-muc.de

Yuval Tzafrir
Künstlerischer Mitarbeiter
Zimmer 4.16; Tel. 089.68957-4210
y.tzafrir@hff-muc.de

Eva Faistenhammer
Teamassistentin
Zimmer 4.11; Tel. 089.68957-4200
e.faistenhammer@hff-muc.de



Set „Das Jüngste Gerücht“ Filmübung 3, Bernhard Wohlfahrter



„Die Zelle“ Diplomfilm, Daniel Bier

ABTEILUNG III - KINO- UND FERNSEHFILM
HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM
BERND-EICHINGER-PLATZ 1
80333 MÜNCHEN
TEL. 089.68957-3000